

Ein festlicher Weihnachtsgruß

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

2024 ist in ein paar Tagen Geschichte und in Zeiten von Kriegen und weltweiten Spannungen sehen wir uns nach Frieden und ein paar ruhigen Stunden.

Das geht uns, in unserem kleinen beschaulichen Dorf, sicher nicht anders, als den Menschen in den Metropolen der Welt. Aber Weihnachten ist immer eine gute Zeit, ein paar Stunden innezuhalten, um das wertzuschätzen, was gut ist.

Hinter uns liegt ein arbeitsreiches Jahr. Die ehrenamtlich tätigen Gemeindevertreterinnen und -vertreter haben in den zurückliegenden Monaten viel Zeit und Energie zum Wohle des Dorfes eingesetzt, um Projekte voranzubringen, auch wenn es immer wieder Hürden gibt, die bewältigt werden müssen. Dafür möchten wir an dieser Stelle allen Mitstreitern von Herzen danken.

Für Aussenstehende ist oft nicht ersichtlich, wieviele Stunden Arbeit ehrenamtlich geleistet werden, um kleine, wichtige Schritte umzusetzen, die letztlich zum Ziel führen sollen.

So hat die Gemeinde in diesem Jahr unterstützende Begleitung beim Neubau in der Dorfmitte geleistet, wo elf neue, barrierefreie Wohnungen mit Tiefgarage, Fahrstuhl und zwei Gewerbeeinheiten entstanden sind. Die Eröffnung der Bäckerei, mit angeschlossenem Café konnte im August gefeiert werden. Sicher ein großer Mehrwert für die Dorfmitte.

Die energetische Sanierung der Mehrzweckhalle wurde mit der Installation einer Dachleiter und

der Sanierung der Sanitärräume weiter vorangebracht. Der Umbau des alten Feuerwehrhäuschens zum neuen Gemeindebüro ist seit November im Gange und soll Anfang 2025 fertiggestellt sein. Somit wird das Bürgermeisterbüro künftig

barrierefrei erreichbar sein.

Ab 2025 wird unser Dorf regelmäßig vom Bücherbus besucht.

Unser größtes Projekt wird uns auch 2025 beschäftigen: Das Neubaugebiet An den Tannen, mit über 30 Bauplätzen, soll fertiggestellt werden. Nach aktuellem Stand liegt hier nun der rechtskräftige Bebauungsplan vor und wir arbeiten weiter an der Planung zur Umsetzung eines Nahwärmenetzes.



Andreas Strate, Melanie Tödt, Patrick Petersen-Lund

Zum Beginn des neuen Jahres wird es spannend: Am Samstag, 1. Februar, möchten wir alle Einwohnerinnen und Freunde des Dorfes zu unserem Neujahrsempfang einladen. Diesmal am neuen Ort, zu einer neuen Zeit und im neuen Gewand. Der Fokus wird auf dem Thema „Ehrenamt“ liegen. Motivation, Kreativität und Engagement brauchen wir als kleine Gemeinde mehr denn je.

Jeder, der Lust hat, sich einzubringen, wird hier mehr erfahren und sich informieren. Lassen Sie sich überraschen! Die Einladungen werden im Januar verteilt.

Wir wünschen Ihnen hiermit ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Zuversicht für das kommende Jahr.

Ihr/Euer
Bürgermeister-Team

Bild: Elfi Saupe



Das neue Bürgermeisterbüro „Lütt Rathus“ entsteht!

Ein Treffpunkt für Jedermann

Es rappelt und rumpelt in der Dorfmitte! Seit den dunklen Herbsttagen im November wird nun schon am neuen „Lütt Rathus“ gebaut und soll auch bis Anfang des Jahres im neuen Glanz erstrahlen.

Die Planungsanfänge für den Umbau liegen einige Zeit zurück. Bereits 2022 hat die damalige Gemeindevertretung die Idee für ein Bürgermeisterbüro im Ortskern aufgebracht. Nicht nur der Innenraum sollte für alle zukünftigen Bürgermeister und Bürger als Arbeitsort und Treffpunkt ausgebaut werden, es war schnell klar, dass es auch einen Anbau mit einem WC und einem kleinen Vorraum geben sollte.

Nachdem die Förderung durch das Land im August 2024 freigegeben wurde, konnten die Bauarbeiten nun am 11. November 2024 endlich starten!

Vorraussichtlich im März 2025 wird der Bürgermeister in das neue Bürgermeisterbüro ziehen und hat dann nicht nur einen sehr zentralen Ort, um den Bürgern zu begegnen, sondern auch eine barrierefreie und für jeden Bürger einfach zugängliches Büro. Dies war im Feierabendwohnheim mit der Treppe vor dem Haus nicht gegeben. Aber nicht nur der Bürgermeister wird umziehen! Mit ihm wird auch das Archiv der Gemeinde in die Kellerräume der Grundschule - also direkt nebenan - einziehen! Zu guter Letzt soll durch das neue Bürgermeisterbüro ein digitaler Sammelpunkt errichtet werden, wodurch jeder Bürger am Dorfplatz freies WLAN zugänglich gemacht wird.

Das „Lütt Rathus“ wird seine verdiente Einweihung natürlich mit den Bürgern Hartenholms feiern. Dazu wird die Gemeinde gesondert informieren.

Das alte Häuschen in der Dorfmitte hat allerdings auch geschichtlich eine Menge zu bieten und ist im Grunde ein „Urhartenholmer“ aus Backstein.

Ab den 1950er Jahren befand sich hier noch das erste Feuerwehrhäuschen des Dorfes. Damals war es schlicht und einfach eng, kalt und dunkel. Angetreten wurde vor dem Häuschen. Für Versammlungen war das Häuschen zu klein, deshalb wurden diese eher in den Gaststätten abgehalten. Das kleine Löschfahrzeug Tim Schott musste gelegentlich angeschoben werden und im Winter hatten die Fahrzeuge nicht einmal Wasser im Tank, da die Frostgefahr zu hoch war. Nach dem Umzug der Feuerwehr zum Sportplatz im Jahr 1986 zog der Bauhof in das Backsteinhaus im Zentrum, bis 2020 die Feuerwehr das neue „Dörps- und Spüthenhuus“ an der Fuhlenrüer bezog und der Bauhof wieder den hartenholmer Kameraden hinterherreiste.

Die Geschichte spricht also für sich: Das alte Gebäude im Backsteinmantel diente nicht nur lange Zeit unseren Kameraden und den Gemeindearbeitern, sondern wird auch noch weiter nachhaltig als große Unterstützung für die Bürger und Bürgerinnen stehen!



Bilder und Text: Aileen Brandt



Einwohnerversammlung

Interesse an Bauplätzen weiterhin groß

Rund 80 Einwohnerinnen und Einwohner folgten Mitte November der Einladung der Gemeinde zur Einwohnerversammlung in die Aula der Grundschule.

Im Fokus des Abends standen Informationen rund um das Neubaugebiet „An den Tannen“, das seit mehreren Jahren in der Planung ist. Bürgermeister Andreas Strate und Projektplaner Joachim Julius



Fotos: Aileen Brandt

informierten, was die Gemeinde vorhat und warum es so lange dauert. Anders, als bei dem vorangegangenen Baugebiet „Weinskoppel“, haben sich die Rahmenbedingungen zum Nachteil geändert.

Angefangen mit Corona, geänderten Bauvorschriften und zeitlichen Verzögerungen bei den notwendigen Genehmigungsverfahren für das angedachte kommunale Wärmenetz, zieht sich das Projekt bis heute hin. Stand heute rechnet die Gemeinde damit, dass der Grundstücksverkauf im April 2025 losgehen kann, mit dem Baubeginn rechnet man Stand heute ab Oktober 2025.

Auf Nachfrage des Bürgermeisters, wer von den Anwesenden sich denn für ein Baugrundstück interessiere, hob mindestens ein Viertel die Hand. Das Interesse ist nach wie vor groß. Es gibt eine Interessentenliste, die ständig von der Gemeinde aktualisiert wird. Danach sind, trotz der zeitlichen Verzögerung, immer noch fast 70 Anfragen vorhanden.

Eine wichtige Information an diesem Abend war die Höhe der Grundstückspreise. Obwohl hier noch keine finale Summe genannt werden kann, da die Planung des Wärmenetzes noch nicht abgeschlossen ist, wurde eine Kalkulation für den reinen Grundstückspreis vorgestellt. Demnach gibt es

drei Preiskategorien: der günstigste Preis liegt bei 149 €, der nächsthöhere bei 189 € und die Premium Variante kostet 219 € (einzusehen auf den Planungsunterlagen in der Vorlage der Einwohnerversammlung im Anhang an diesen Artikel).



Zahlreiche Gäste erschienen in der Aula der Grundschule

Auch in der Fragezeit der Einwohner gab es fast ausschließlich Fragen zum Neubaugebiet. Nach knapp 2 Stunden endete die Versammlung mit einem kleinen Umtrunk.

5. Elternstammtisch

Es ist ruhig um die Elternschaft

Im 21. November 2024 öffnete die Gemeinde Hartenholm zum 5. Elternstammtisch erneut die Türen. Der Sozialausschuss war auf neue Themen aus der Elternschaft in Hartenholm gespannt - so gab es ja einige Dinge in den vergangenen Monaten, die die Kinder und Erwachsenen in Hartenholm bewegt haben.

An diesem Tag füllte sich die Aula der Grundschule nur mit wenig Publikum, sodass eher ein offener Austausch über relevante Themen im Dorf entstand.

Im nächsten Jahr wird der Elternstammtisch, an dem die Eltern Hartenholms die Möglichkeit haben, ihre Themen an die Bürgermeister oder Gemeindevertreter direkt zu platzieren, wie gewohnt, wieder im Mai stattfinden. Man weiß ja nie, was sich in einem halben Jahr bewegt und auch, was die Elternschaft in einem halben Jahr bewegt! Wichtig jedoch ist, dass es einen Platz für einen offenen Austausch gibt und der Raum für Anmerkungen und Kritik eröffnet wird.



Neujahrsempfang wird zu „Willkommen 2025“

Aus „alt“ wird „neu“ - Ein Empfang in das neue Jahr!

Der Neujahrsempfang in Hartenholm ist genau so eine „urhartenholmer“ Tradition, wie das rote Mauerwerk in der Dorfmitte.

Da die Gemeinde ungern mit lieb gewonnenen Traditionen brechen möchte, hat sich das Team aus der Gemeindevertretung für die kommende Veranstaltung etwas Neues überlegt!

Dazu gründete sich aus dem Öffentlichkeitsausschuss und aus den Gemeindevertreterreihen eine Planungsgruppe (Aileen Brandt, Martin Schmidt und Sebastian Wulf).

Aus dem Namen „*Neujahrsempfang*“ wird nicht nur der Name „*Willkommen 2025 - Ein Empfang ins neue Jahr*“, sondern auch das Rahmenprogramm und das übergeordnete Thema wird sich zur kommenden Veranstaltung wandeln.

Der Wunsch etwas zu ändern kam aus vielen Richtungen! „Wir möchten die neuen und jungen Bürger kennenlernen, uns mit ihnen in den Austausch begeben und das Programm offener und jünger gestalten“, sagt Bürgermeister Andreas Strate. In den letzten Monaten wurde der Gemeindevertretung und auch vielen anderen Institutionen und ehrenamtlichen Helfern in Hartenholm immer wieder bewusst: „Wir brauchen helfende Hände!“.

Deshalb soll der Empfang im Jahr 2025 auch ein Rahmenprogramm zum Mitmachen, zum Kennenlernen und zum Engagieren bieten. Die traditionellen Programmpunkte wie der Sektempfang, die Bürgermeisteransprachen, Ehrungen

wertgeschätzter Bürger und auch die musikalische Untermalung werden nicht mehr alleiniger Bestandteil sein! Die Gemeinde hat die Vereine Hartenholms eingeladen, sich den Bürgern zu zeigen und mit Ihnen ins Gespräch zu gehen. Ohne die helfenden Hände, die sich ehrenamtlich für unser Dorf und die Bürger engagieren, würde Hartenholm nicht so vielfältig sein können, wie es ist. Jede Veranstaltung im Dorf, egal, ob es das Vorgelschießen im Sommer, das Osterfeuer der Feuerwehr oder das Dorffest und die Kultour der Gemeinde ist - ohne das Ehrenamt, gibt es keine Vielfalt! Lernt die Menschen hinter den Ehrenämtern kennen und entdeckt mit uns diese neue Veranstaltung: Ganz neu!

Egal ob der Bürger- oder Förderverein, der Helferkreis, der Sportverein (TuS) oder die Freiwillige Feuerwehr: Viele werden dabei sein! (Und noch viele mehr...)

Es ist wichtig, dass auch jüngere oder neue Bürger sich für ihre Heimat einsetzen! Soziale Verantwortung, Selbsterfahrung und Vorbild sein sind nur einige Vorteile. Dies möchte die Gemeinde Hartenholm am **01. Februar in der Mehrzweckhalle ab 15 Uhr** zum Thema machen und alle Bürger zum bunten „Willkommen 2025“ einladen!

Kommt allein, zu Zweit oder mit der ganzen Familie - Jeder ist erwünscht! Für kalte und warme Speisen ist gesorgt und der Sekt zum Empfang darf natürlich nicht fehlen!

*Willkommen 2025 -
Ein Empfang ins neue Jahr!*



Neues aus der Gemeinde

Wechsel in den Ausschüssen

Schon zum zweiten Mal in diesem Jahr müssen innerhalb der Gemeindevertretung und den Ausschüssen Nachbesetzungen vollzogen werden. Bedingt durch private Umstände kam es in der Besetzung eines bürgerlichen Mitgliedes zu Veränderungen: Rüdiger Müsch, bisher bürgerliches Mitglied im Sozialausschuss, Finanzausschuss und im Rechnungsprüfungsausschuss ist im September 2024 von seinen Ämtern zurückgetreten. Er war in seiner Zeit im Sozialausschuss vor allem für die Senioren der Gemeinde tätig und hat federführend die vergangenen Ausfahrten im Frühjahr und Herbst geplant und mit begleitet. Seine Nachfolgerin im Sozialausschuss ist Tamera Wiemer, die bisher in anderen Ehrenämtern, vor allem als Vorsitzende der Landfrauen, im Dorf sehr engagiert ihren Einsatz zeigt. Den Sitz im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss übernimmt Aileen Brandt (CDU), die bereits in der Gemeindevertretung und in anderen Ämtern der Gemeinde vertreten ist. In der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung im November wurde einstimmig für die Nachbesetzungen gestimmt.

Achtung an Silvester!

Abbrennverbote beachten!

In der Silvesternacht steigt die Belastung mit gesundheitsschädlichem Feinstaub laut Umweltbundesamt explosionsartig an. Am ersten Tag des neuen Jahres ist die Konzentration vielerorts so hoch wie sonst im ganzen Jahr nicht.

Gefahren gibt es an Silvester nicht nur für die Umwelt, sondern auch für Häuser, die mit Reet gedeckt sind sowie andere Gebäude mit viel Holz oder in denen leicht brennbare Stoffe wie Stroh gelagert sind. Zudem gehören Viehställe, in denen Kühe oder Pferde eingestellt sind, zu schützenswerten Bauten.

Bürgermeister Andreas Strate bittet beim Hantieren mit Feuerwerkskörpern um Beachtung dieser Verbotszonen, um Menschen, Tiere und Gebäude vor Beschädigungen zu schützen. Generell gilt eine Räumspflicht des bei der Knallerei verursachten Mülls durch den Verursacher. Auch hierfür wird um Beachtung gebeten.

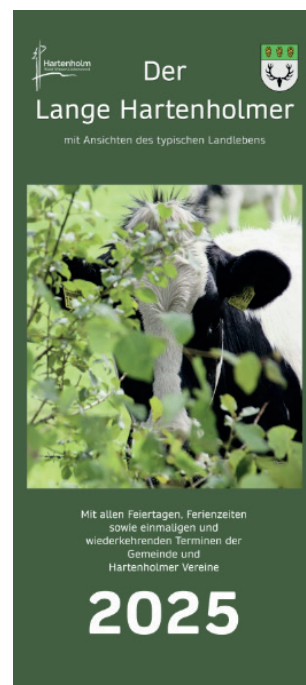
Besonders betroffen, sind in Hartenholm die Dorfstraße, Heuweg, Hofstraße, Jochenweg, Moorweg, Scheideweg, Fuhlenrürer Straße und das Schwarzeneck.

Eine detaillierte Beschreibung befindet sich auf www.hartenholm.de

Der Lange Hartenholmer 2025

Ein Dank an die Einwohner!

Auch in diesem Jahr wird es wieder den ortstypischen Jahreskalender „Der langen Hartenholmer“ geben. Zum Thema „Typisch Landleben“ wurden dem Öffentlichkeitsausschuss dieses Jahr 80 vielfältige und bewegende Bilder eingereicht. Für dieses Engagement geht ein Dank an jeden fotografierenden Einwohner. Der „Lange Hartenholmer“ wird zwischen den Feiertagen von der Jugendfeuerwehr in die Haushalte verteilt. Im Bürgermeisterbüro und auch bei EDEKA Pohlmann werden noch Einzelexemplare vorrätig sein.



Titel des diesjährigen Kalenders



Der Waldkindergarten und die Gemeinde Hartenholm

Ein Rückblick auf ein turbulentes Jahr

Bereits in den vergangenen Jahren versuchte die Gemeinde mit der Kirche, insbesondere zum Thema „Waldkindergarten Hartenholm“, die Zusammenarbeit zu stärken.

Dies war nicht immer leicht und stieß häufig auf Hürden und Grenzen.

Als beim Elternstammtisch im November 2023 die Wünsche und Bedarfe der Elternschaft in Hartenholm nach Hilfe schrien, wurde der Gemeinde schnell bewusst: „Wir müssen mehr in den Austausch gehen und gemeinsam anpacken!“.

Direkt wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die aus Aileen Brandt (Sozialausschuss), der Pastorin Manuela Zschaubitz und Anja Greve aus dem Kirchengemeinderat bestand. Anja Greve, die selbst pädagogische Fachkraft in Hamburg ist, konnte wertvollen Wissenstransfer leisten und es ergab sich ein fruchtbares Zusammenwirken. Es wurden direkt Aufgaben für das Jahr 2024 ausgearbeitet, neue Stellenausschreibungen umgesetzt, Ausbildungsmöglichkeiten besprochen und die Elternarbeit in den Fokus gerückt. Im Turnus von 6-8 Wochen trifft sich die Arbeitsgruppe, um gemeinsam an Themen zu arbeiten.

Aus dem engen Austausch wurden bereits im Frühjahr neue, ergänzende Stellen geschaffen und nach Abstimmung mit der Gemeindevertretung freigegeben. Bedarfe und Bedürfnisse der Kinder, Mitarbeiter und der Eltern waren dabei stets im Fokus.

Ein weiterer Punkt, der im Jahr 2024 wieder auf die Agenda rutschte, war die Arbeitsgruppe rund um die Vertragsverhandlungen zum neuen Trägervertrag, da die alte Kitareform zum 31.12.2024 seinen Abschluss finden wird. Die

Arbeitsgruppe aus Sozialausschuss, den Bürgermeistern aus Hartenholm und Hasenmoor und dem Kirchengemeinderat verhandelte nicht nur die abgestimmten Schließzeiten, die mit der Grundschule vereinbart werden müssen, sondern auch die finale Vergabe für Kitaplätze, die bislang erst im Sommer vergeben wurden, nun aber bis Ende März finalisiert werden müssen. So haben die Eltern mehr Planungssicherheit für ihr eigenes Arbeitsumfeld. Zudem wurde der Fokus auf die Qualitätssicherung gelegt: Nicht nur die Küchenkraft zur Unterstützung der Erzieher wurde vertraglich festgehalten, sondern auch eine Ausbildungsstelle und Extrastundenkontingente, die über die landesüblichen Zuschüsse an

Kindergärten hinausgehen. So möchte man langfristig einen besseren Betreuungsschlüssel sichern.

Am 26.07.2024 hat der Kindergarten Margret Trottenburg als Leitung des Waldkindergartens in Hartenholm verabschiedet. Nach über 10 Jahren Leitungsverantwortung fiel der Abschied sichtlich

schwer. Magret Trottenburg war immer bemüht, eine passende Lösung in schwierigen Aufgaben zu finden. Dafür sind die Kinder, die Eltern und Mitarbeiter - aber auch die Gemeinde Hartenholm immer dankbar gewesen.

Christina Winter rückt als Nachfolge in den großgewachsenen Kindergarten nach, bringt neue Energie und neue Ideen in das Leben des Kindergarten-Lebens.

Die Gemeinde Hartenholm freut sich über das, was im Jahr 2024 umgesetzt wurde und freut sich auf die Aufgaben im nächsten Jahr, die nun stets gemeinsam bestritten werden.



Foto: Alf Locklair, Magret Trottenburg bei der Verabschiedung im Waldkindergarten



Seniorenweihnachtsfeier 2024

Stimmungsvolles Fest der Kirchengemeinde und Hartenholm

Bereits seit Jahrzehnten findet immer im Dezember die Weihnachtsfeier der Kirchengemeinde und der Gemeinde Hartenholm statt. Auch in diesem Jahr folgten fast 90 Senioren der Einladung in den festlich geschmückten Summerby Saloon.

Die Gäste wurden herzlich von Pastorin Manuela Zschaubitz, Mitgliedern des Sozialausschusses sowie der stellvertretenden Bürgermeisterin Melanie Tödt begrüßt.

Für die musikalische Begleitung sorgte Renate Stahnke, die mit weihnachtlichen Klängen und sanften Melodien die festliche Atmosphäre untermalte.

Ein Höhepunkt des Nachmittags war der beeindruckende Auftritt von 35 Grundschülerinnen und -schülern, die mit ihren Liedern und Gedichten für Begeisterung sorgten. Die Kinder brachten nicht nur weihnachtliche Freude, sondern auch einen Hauch von Kindlichkeit und Unbeschwertheit in den Raum, was die Herzen der Senioren erweichte.

Besonders humorvoll wurde es bei der Lesung von Ina Gerigk aus Kattendorf, die mit ihrer Darbietung einiger Weihnachtsgeschichten so

manche Lacher auf ihrer Seite hatte. Ihre plattdeutschen Geschichten erinnerten zudem an vergangene Weihnachtstraditionen und stimmten die Gäste besinnlich.

Ein weiteres Highlight war die Geste der Konfirmanden zur diesjährigen Feier. Sie brachten selbstgefertigte Geschenke für jeden anwesenden Gast. Diese Aktion, die den gemeinschaftlichen Geist der Feier untertreicht, fand großen Anklang bei den Seniorinnen und Senioren.

Die Veranstaltung war ein gelungener Nachmittag voller Besinnlichkeit, Freude und Gemeinschaft. Sie bot den Senioren nicht nur die Möglichkeit, die festliche Jahreszeit zu erleben, sondern auch die Gelegenheit, sich mit anderen Mitgliedern der Gemeinde auszutauschen und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen. Daher schloss Melanie Tödt die Veranstaltung mit folgenden Worten: „Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, das wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden!“



Bilder und Text: Melanie Tödt

Parken auf eigene Gefahr

Hätten Sie's gewusst?

Wem sind schon einmal die Laternen mit rotem Ring aufgefallen? Dieser Ring kennzeichnet Straßenlaternen, die nicht die ganze Nacht über eingeschaltet sind. Was bedeutet das für ein Fahrzeug, das dort geparkt ist? Es sollte das Parklicht einschalten haben, denn wenn in der Dunkelheit ein Auffahrunfall passiert, trägt der Eigner eine Mitschuld.



Streu- und Räumpflicht

Grundstücksbesitzer in der Pflicht

Mit dem Herbst und Winter kommen auf die Grundstücksbesitzer die alljährlichen Aufgaben mit Räum- und Streupflicht zu. Zunächst müssen die Gehwege von Blättern, später eventuell vom Schnee befreit werden. Als ausreichend geräumt gilt ein Weg dann, wenn er ab 1,20 Meter schnee- bzw. eisfrei ist. Es müssen zwei Fußgänger gefahrlos aneinander vorbeilaufen können. Kommt ein Mieter der Verpflichtung nicht nach und jemand rutscht aus, steht als erstes der Grundstückseigentümer in der Haftung. In der Regel müssen Gehwege werktags von

7 bis 20 Uhr und sonn- und feiertags von 9 bis 20 Uhr frei sein.

Bilder und Texte: Elfi Saupe

Heckenschnitt

Auch im Winter

Laut Bundesnaturschutzgesetz ist ein radikaler Rückschnitt einer Hecke oder das großflächige Entfernen von Zweigen nur in der Zeit von Oktober bis Februar erlaubt, damit Vögel nicht beim Brüten gestört werden. Jetzt im Winter sind Grundstücksbesitzer verpflichtet zu prüfen, ob ihre Hecken eventuell zu weit auf einen Gehweg oder eine Straße wachsen und sollten diese jetzt einkürzen.



Nächste Sitzung der GV

Aktuelle Informationen zu der nächsten Gemeindevertretung werden auf der Homepage bekannt gegeben.

Anmeldung zur digitalen Ausgabe von WiH
Mail an: newsletter@hartenholm.de

Impressum

Wir in Hartenholm vom Dezember 2024
Informationsblatt der Gemeinde Hartenholm
V.i.S.d.P. Andreas Strate
Redaktionsanschrift
Bürgermeisterweg 21
24628 Hartenholm
Auslage bei Edeka Pohlmann,
Bäckerei Michely und Gärtnerhof Büge